Nicht anwesend:

Becker, Stefanie, Stadtverordnete (entschuldigt)
Dickert, Jürgen, Stadtverordneter (entschuldigt)
Dickert, Sonja, Stadtverordnete (entschuldigt)
Dr. Landgraf, Katja, Stadtverordnete (entschuldigt)
Stullich, Jürgen, Stadtverordneter (entschuldigt)
Trier, Marco, Stadtverordneter (entschuldigt)
Altstadt, Alexander, Bürgermeister (entschuldigt)
Dr. Özalp, Dursun, Stadtrat (entschuldigt)

Tagesordnung:

öffentlicher Sitzungsteil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlitz vom 28.09.2020
2. Bericht aus der Arbeit des Magistrats
3. Ortsgericht Schlitz II - Wahl des Ortsgerichtsvorstehers und des stellvertretenden Ortsgerichtsvorstehers
VL-1398/XI
4. Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Schlitz für den Bereich Schloßpark - Landesmusikakademie Hessen
VL-1405/XI
5. Bauleitplanung der Stadt Schlitz;
35. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schlitz in der Gemarkung Frauombach im Bereich Gewerbegebiet
hier: a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 (2) BauGB sowie Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit
b) Feststellungsbeschluss gem. § 6 BauGB
VL-1402/XI
6. Bauleitplanung der Stadt Schlitz;
Bebauungsplan "Gewerbegebiet Frauombach - 2. Erweiterung (Teilfläche Nord) und 1. Änderung", Stt. Frauombach
hier: a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 (2) BauGB sowie Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit
b) Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB und § 9 (4) BauGB i. V. m. § 5 HGO und § 91 HBO (integrierte Gestaltungssatzung) und § 37 (4) HWG (wasserrechtliche Festsetzungen)
VL-1406/XI
7. Bauleitplanung der Stadt Schlitz;
38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schlitz in der Gemarkung Schlitz im Bereich Bahnhofstraße
hier: a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 (2) BauGB sowie Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit
b) Erneuter Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gem. § 4 a (3) BauGB
VL-1411/XI
8. Bauleitplanung der Stadt Schlitz;
Bebauungsplan "Sondergebiet Bahnhofstraße", Kernstadt Schlitz
hier: a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 (2) BauGB sowie Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit
b) Erneuter Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gem. § 4 a (3) BauGB
VL-1412/XI

9. Anträge und Anfragen der Fraktionen
 - 9.1. Fraktion FDP vom 16.08.2020
 - 9.1.1 Anfrage: Personelle Besetzung der Polizei der Stadt Schlitz / Durchsetzung der Maskenpflicht
 - 9.2. Fraktion SPD vom 22.10.2020
 - 9.2.1 Antrag: Straßenausbaubeiträge
 - 9.2.2 Antrag: Glasfaseranschluss mit TNG
 - 9.2.3 Antrag: Gehweg "Im Grund"
 - 9.2.4 Anfrage: Radweg Schlitz-Willofs-Wernges
 - 9.3. Fraktion BLS vom 22.10.2020
 - 9.3.1 Antrag: Beitritt zum Sternenpark Rhön
 - 9.3.2 Antrag: Sanierung L 3141 in der Ortsdurchfahrt Schlitz
 - 9.3.3 Anfrage: Streuobstwiesen
 - 9.4. Fraktion CDU vom 20.10.2020
 - 9.4.1 Antrag: Ausbau Glasfaserkabel in Baugebieten
 - 9.4.2 Anfrage: Corona Lüftungsregelungen
 - 9.4.3 Anfrage: Sachstand Auswirkungen des Oberflächenwassers aus der Versiegelungsfläche im Industriegebiet Michelsrombach
 - 9.5. Fraktion FDP vom 26.10.2020
 - 9.5.1 Antrag: Unterstützung der Fa. TNG – Breitbandausbau
 - 9.5.2 Antrag: Mitwirkung der Bevölkerung am Konzept Schwimmbad
 - 9.5.3 Anfrage: Arbeit des Wirtschaftsförderers
 - 9.5.4 Anfrage: Erfassung Bedarfe Kindergartenplätze
 - 9.5.5 Anfrage: Bauplätze im Schlitzerland sind begrenzt – Wir benötigen eine Flächenkreislaufwirtschaft
 - 9.5.6 Anfrage: Tierheim
 - 9.5.7 Anfrage: Gehwege Im Grund
 - 9.5.8 Anfrage: Liste Überblick offene Anträge der Fraktionen
 - 9.5.9 Anfrage: Keine Pestizide auf stadteigenen Flächen
10. Durchführung Weihnachtsmarkt
11. Erwerb von Grundstücken in der Kernstadt Schlitz
VL-1433/XI
nichtöffentlicher Sitzungsteil

Stadtverordnetenvorsteher Walter Ritz begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Es sind 25 Stadtverordnete anwesend.

Er weist die Vertreter der Presse darauf hin, dass Tonaufzeichnungen nicht gestattet sind.

Erster Stadtrat Kreuzer beantragt die Ergänzung der Tagesordnung:

1. Durchführung Weihnachtsmarkt

Abstimmung: Einstimmig
Somit ist der Beratungspunkt als Tagesordnungspunkt 10 aufgenommen.

2. Erwerb von Grundstücken in der Kernstadt Schlitz

Abstimmung: Einstimmig
Somit ist der Beratungspunkt als Tagesordnungspunkt 11 aufgenommen.

öffentlicher Sitzungsteil**1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlitz vom 28.09.2020****Beschluss:**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift vom 28.09.2020 werden keine Einwände erhoben. Diese gilt somit als genehmigt.

Abstimmung: 24 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

2. Bericht aus der Arbeit des Magistrats**Sachstand Eichhof Stiftung**

Erster Stadtrat Kreuzer trägt das Schreiben an die Eichhof-Stiftung vor. Der Magistrat hat Dr. Rüdiger Holzapfel als Mitglied für den Stiftungsrat der Eichhof-Stiftung vorgeschlagen.

Dies ist unabhängig von der noch laufenden rechtlichen Prüfung zur Änderung der Stiftungssatzung zu sehen.

Waldwirtschaftsplan und Forsteinrichtungswerk

Das Forstamt Burghaun hat mit Schreiben vom 12. Oktober 2020 die Wirtschaftsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2021 vorgelegt. Erster Stadtrat Kreuzer trägt die Eckpunkte des Waldwirtschaftsplanes vor. Dieser geht von Erträgen von 10.933 EUR und Aufwendungen von 36.739 EUR aus. Somit ergibt sich ein Fehlbetrag von 25.806 EUR. Er erläutert kurz die wesentlichen Gründe dafür. Der Schlussbericht des neuen Forsteinrichtungswerkes wird den Stadtverordneten im RIM zur Verfügung gestellt.

Sachstand Kindergarten Gänsrasen

Erster Stadtrat Kreuzer teilt mit, dass die Umbaumaßnahmen des neuen Kindergartens weitestgehend abgeschlossen sind. Die Abnahme durch den Vogelsbergkreis ist für den 11.11.2020 vorgesehen, sodass der Betrieb des Kindergartens ab dem 01.12.2020 anlaufen kann. Die Lieferzeit der Möbel hat sich etwas verzögert und ist für Ende November vorgesehen. Die Umbaukosten liegen in etwa bei 112.000 Euro (ausgenommen der Möbel und Spielmaterial). Hinzu kommt die Sanierung der Zufahrtsstraße.

3. Ortsgericht Schlitz II - Wahl des Ortsgerichtsvorstehers und des stellvertretenden Ortsgerichtsvorstehers

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlitz schlägt dem Direktor des Amtsgerichtes Alsfeld vor, Herrn Hans-Georg von Pape, Rimbach, Auf dem Stück 14, 36110 Schlitz als Ortsgerichtsvorsteher und Herrn Erich Lachmann, Rimbach, Auf dem Rasen 7, 36110 Schlitz als Ortsgerichtsschöffen und stellvertretenden Ortsgerichtsvorsteher für das Ortsgericht Schlitz II für die Dauer von fünf Jahren zu ernennen.

Abstimmung: Einstimmig

4. Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Schlitz für den Bereich Schloßpark - Landesmusikakademie Hessen

Stadtverordneter Gottwald berichtet als Vorsitzender über die Beratungen im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und gibt die einstimmige Beschlussempfehlung bekannt. In § 10 Abs. 2 ist zu ändern, dass die Worte „Vergehen“ durch „Verstöße“ ersetzt werden.

Beschluss:

Der Entwurf Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Schlitz für den Bereich Schloßpark – Landesmusikakademie Hessen wird als Gefahrenabwehrverordnung unter Berücksichtigung der Änderung in § 10 Abs- 2 für den Bereich Schloßpark – Landesmusikakademie Hessen beschlossen.

Abstimmung: 24 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

5. Bauleitplanung der Stadt Schlitz;

35. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schlitz in der Gemarkung Fraurombach im Bereich Gewerbegebiet

hier: a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 (2) BauGB sowie Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit

b) Feststellungsbeschluss gem. § 6 BauGB

Stadtverordnete Röhm-Kleine berichtet als Vorsitzende über die Beratungen im Bau- und Siedlungsausschuss und gibt die einstimmige Beschlussempfehlung bekannt. In der Sitzung des Bau- und Siedlungsausschusses hat Herr Wolf vom Planungsbüro Fischer teilgenommen und stand im Anschluss an die Erläuterungen der eingegangenen Stellungnahmen für Verständnisfragen zu Verfügung.

Beschluss:

(1) Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden nach ausführlicher Erläuterung, Diskussion und eingehender Prüfung als Stellungnahmen der Stadt Schlitz beschlossen.

(2) Gemäß § 6 BauGB wird die Feststellung der 35. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schlitz in der Gemarkung Frauombach im Bereich Gewerbegebiet beschlossen.

(3) Die Begründung einschließlich Umweltbericht wird gebilligt.

(4) Die 35. Flächennutzungsplanänderung ist dem Regierungspräsidium Gießen zur Genehmigung vorzulegen.

Abstimmung: Einstimmig

6. Bauleitplanung der Stadt Schlitz:

Bebauungsplan "Gewerbegebiet Frauombach - 2. Erweiterung (Teilfläche Nord) und 1. Änderung", Stt. Frauombach

hier: a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 (2) BauGB sowie Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit

b) Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB und § 9 (4) BauGB i. V. m. § 5 HGO und § 91 HBO (integrierte Gestaltungssatzung) und § 37 (4) HWG (wasserrechtliche Festsetzungen)

Stadtverordnete Röhm-Kleine berichtet als Vorsitzende über die Beratungen im Bau- und Siedlungsausschuss und gibt die einstimmige Beschlussempfehlung bekannt.

Beschluss:

(1) Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden nach ausführlicher Erläuterung, Diskussion und eingehender Prüfung als Stellungnahmen der Stadt Schlitz beschlossen.

(2) Der Entwurf des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Frauombach – 2. Erweiterung (Teilfläche Nord) und 1. Änderung“, Stt. Frauombach (bestehend aus Plankarte und textlichen Festsetzungen) wird gem. § 10 BauGB und die integrierte Gestaltungssatzung nach § 9 (4) BauGB i. V. m. § 5 HGO, § 91 HBO und § 37 (4) HWG (wasserrechtliche Festsetzungen) als Satzung beschlossen.

(3) Die Begründung einschließlich Umweltbericht wird gebilligt.

(4) Die Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses erfolgt, wenn die Flächennutzungsplanänderung für diesen Bereich genehmigt wurde.

Abstimmung: Einstimmig

7. Bauleitplanung der Stadt Schlitz;**38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schlitz in der Gemarkung Schlitz im Bereich Bahnhofstraße**

hier: a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 (2) BauGB sowie Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit

b) Erneuter Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gem. § 4 a (3) BauGB

Stadtverordnete Röhm-Kleine berichtet als Vorsitzende über die Beratungen im Bau- und Siedlungsausschuss und gibt die einstimmige Beschlussempfehlung bekannt.

Beschluss:

(1) Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie zu den im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden nach ausführlicher Erläuterung, Diskussion und eingehender Prüfung als Stellungnahmen der Stadt Schlitz beschlossen.

(2) Der nach Ziffer 1 überarbeitete Entwurf der 38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schlitz in der Gemarkung Schlitz im Bereich Bahnhofstraße einschließlich Begründung wird gemäß § 4 a (3) BauGB erneut öffentlich ausgelegt.

(3) Stellungnahmen können nur zu den Änderungen abgegeben werden. Die Dauer der Auslegung und die Frist zur Stellungnahme wird auf 4 Wochen verkürzt (§ 4 a (3) Satz 2 und 3 BauGB).

Abstimmung: Einstimmig

8. Bauleitplanung der Stadt Schlitz;**Bebauungsplan "Sondergebiet Bahnhofstraße", Kernstadt Schlitz**

hier: a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 (2) BauGB sowie Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit

b) Erneuter Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gem. § 4 a (3) BauGB

Stadtverordnete Röhm-Kleine berichtet als Vorsitzende über die Beratungen im Bau- und Siedlungsausschuss und gibt die einstimmige Beschlussempfehlung bekannt.

Beschluss:

(1) Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie zu den im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden

**nach ausführlicher Erläuterung, Diskussion und eingehender Prüfung als
Stellungnahmen der Stadt Schlitz beschlossen.**

**(2) Der nach Ziffer 1 überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes „Sondergebiet
Bahnhofstraße“, Kernstadt Schlitz einschließlich Begründung wird gemäß § 4 a (3)
BauGB erneut öffentlich ausgelegt.**

**(3) Stellungnahmen können nur zu den Änderungen abgegeben werden.
Die Dauer der Auslegung und die Frist zur Stellungnahme wird auf 4 Wochen
verkürzt (§ 4 a (3) Satz 2 und 3 BauGB).**

Abstimmung: Einstimmig

9. Anträge und Anfragen der Fraktionen

9.1. Fraktion FDP vom 16.08.2020

9.1.1 Anfrage: Personelle Besetzung der Polizei der Stadt Schlitz / Durchsetzung der Maskenpflicht

Erster Stadtrat Kreuzer teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage der Niederschrift als
Anlage beigefügt wird.

9.2. Fraktion SPD vom 22.10.2020

9.2.1 Antrag: Straßenausbaubeiträge

Stadtverordneter Prof. Dr. Hillebrand begründet den Antrag der SPD-Fraktion und geht
darauf ein, dass die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen Unter-Schwarz und
Pfordt Straßenbeiträge zahlen mussten, obwohl ihnen anderes versprochen wurde.
Stadtverordneter Prof. Dr. Hillebrand führt aus, dass die bayrische Landesregierung für
ihre Einwohner bereits nicht nur die Straßenbeiträge abgeschafft, sondern auch einen
„Härtefallfonds“ eingeführt hat.

Beschluss:

**Der Magistrat wird beauftragt, bei der hessischen Landesregierung daraufhin zu
wirken, dass gezahlte Straßenausbaubeiträge über einen „Härtefallfonds“ erstattet
werden können.**

Abstimmung: Einstimmig

9.2.2 Antrag: Glasfaseranschluss mit TNG

Stadtverordnetenvorsteher Ritz schlägt vor die Anträge 9.2.2 und 9.4.1 gemeinsam zu behandeln. Stadtverordneter Braun schlägt vor den FPD-Antrag 9.5.1 ebenfalls mit zu behandeln.

Abstimmung: Einstimmig

Stadtverordnete Röhm-Kleine begründet den Antrag der SPD-Fraktion und geht in ihren Ausführungen darauf ein, dass sich der Verkauf der städtischen Grundstücke in Queck und Rimbach durch einen Glasfaseranschluss attraktiver für jüngere Familien gestaltet.

Stadtverordneter Alles begründet den Antrag der CDU-Fraktion und stellt folgenden Änderungsantrag:

Der Magistrat möge prüfen, ob eine Erschließung von Glasfaserverkabelung auch für die noch unbebauten Grundstücke in den Neubaugebieten vorgesehen werden kann. Zusätzlich ist zu prüfen wie die Städtischen Gebäude (u.a. DGH, FFW usw.) mit Glasfaserverkabelung angebunden werden können. Sollte dies möglich sein, sind die entstehenden Kosten im HFWA Ausschuss vorzustellen.

Nach kurzer Diskussion kommt die Stadtverordnetenversammlung überein, über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion abzustimmen. Die FDP-Fraktion zieht ihren Antrag zurück. Allerdings wird der Satz „Sollte dies möglich sein, sind die entstehenden Kosten im HFWA Ausschuss vorzustellen“ gestrichen.

Beschluss:

Der Magistrat möge prüfen, ob eine Erschließung von Glasfaserverkabelung auch für die noch unbebauten Grundstücke in den Neubaugebieten vorgesehen werden kann. Zusätzlich ist zu prüfen wie die Städtischen Gebäude (u.a. DGH, FFW usw.) mit Glasfaserverkabelung angebunden werden können.

Abstimmung: Einstimmig

9.2.3 Antrag: Gehweg "Im Grund"

Stadtverordneter Döring begründet den Antrag der SPD-Fraktion. Er erläutert, dass der Gehweg „Im Grund“ nach der Baumaßnahme in einem sehr schlechten Zustand ist.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen ob die Herstellung des Gehweges „Im Grund“, im Patch-Verfahren oder Anders möglich ist.

Abstimmung: Einstimmig

9.2.4 Anfrage: Radweg Schlitz-Willofs-Wernges

Erster Stadtrat Kreuzer beantwortet die Anfrage lt. Anlage.
Stadtverordneter Prof. Dr. Hillebrand fragt nach, ob das Einverständnis der Waldbesitzer mittlerweile vorliegt. Erster Stadtrat Kreuzer teilt mit, dass der Wald zwischen Schlitz und Willofs verkauft wurde und eine Kontaktaufnahme mit dem neuen Waldbesitzer bereits erfolgt ist. Dieser hat seine grundsätzliche Gesprächsbereitschaft signalisiert. Weitere Detailgespräche müssen noch erfolgen.

9.3. Fraktion BLS vom 22.10.2020

9.3.1 Antrag: Beitritt zum Sternenpark Rhön

Stadtverordneter Dr. Koch begründet den Antrag der BLS-Fraktion und stellt die Bedeutung des Sternenparks Rhön dar.

Stadtverordneter Gottwald geht auf die Intention des in der Stadtverordnetenversammlung am 24.06.2019 gefassten Beschlusses, basierend auf einem Antrag der BLS-Fraktion ein und stellt den Änderungsantrag, diese Thematik in den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur weiteren Beratung zu überweisen.

Stadtverordneten Röhm-Kleine teilt mit, dass der Beitritt in den Sternenpark Rhön eine Willensbekundung ist und dieser bei Konzepterstellung beratend zur Seite steht. Stadtverordneter Dr. Marxsen ergänzt, dass diese Vorgaben bei Bebauungsplänen nicht verbindlich sind.

Nach kurzer Diskussion teilt Stadtverordneter Gottwald mit, dass die CDU-Fraktion dem Antrag zustimmen kann, wenn der letzte Absatz im Antrag gestrichen wird. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt überein den letzten Absatz bestehen zu lassen und um den Halbsatz „soweit rechtlich möglich“ zu ergänzen. Stadtverordneter Gottwald zieht den Änderungsantrag der CDU-Fraktion zurück.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Beitritt zum Sternenpark Rhön als Teil der Außenzone E2. Damit beschließt die Stadtverordnetenversammlung, dass bei zukünftigen Neuinstallierungen, Renovierungen oder der Umgestaltung der Straßenbeleuchtungssysteme die Beleuchtungsempfehlungen des Sternenparks zur Reduzierung der Lichtverschmutzung und Optimierung der öffentlichen Beleuchtung zur Entscheidung herangezogen werden. Die Stadtverwaltung wirkt aufklärend und ggf. unterstützend darauf hin, dass in privaten und geschäftlichen Bereichen, insbesondere bei der Gewerbebeleuchtung, die o. g. Regelungen Anwendung finden. Die Reduzierung der Beleuchtung erfolgt nur, soweit es die Sicherheitsanforderungen zulassen. Außerdem sind unabhängig von den Kriterien des Sternenparks Rhön bei der Erstellung von Bebauungsplänen Vorgaben zu machen, um unnötige und schädliche Lichtemissionen zu reduzieren oder auch ganz zu verhindern, soweit rechtlich möglich.

Abstimmung: Einstimmig

9.3.2 Antrag: Sanierung L 3141 in der Ortsdurchfahrt Schlitz

Stadtverordneter Dr. Marxsen begründet den Antrag der BLS-Fraktion und geht dabei darauf ein, dass in der Liste der Projekte in der Fortschreibung der Sanierungsoffensive 2020 – 2025 des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen von August 2020 die grundlegende Erneuerung der Ortsdurchfahrt Schlitz der L 3141 (von Kreuzungsbereich "Bahnhofstraße"/"Otto-Zinßer-Straße" bis Ortsausgang Richtung Bad Salzschlirf in Höhe "Ostpreußenstraße") enthalten ist. Die BLS-Fraktion ist der Auffassung, dass bevor die Erneuerung durchgeführt wird, der Magistrat rechtzeitig mit Hessen Mobil in Kontakt treten soll. Dabei ist insbesondere zu beachten, dass die ISEK-Pläne mitberücksichtigt werden.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, mit Hessen Mobil in Kontakt zu treten, um rechtzeitig die Planungen bei der grundhaften Erneuerung der L 3141 in der Ortsdurchfahrt Schlitz (Straßenzug Bahnhofstraße – Günthergasse – Herrngartenstraße – Salzschlirfer Straße) abzustimmen. Dabei sind nicht nur die Aspekte Lärminderung, Begrünung, Radwege, Verkehrsberuhigung zu berücksichtigen, sondern es ist auch darauf zu achten, dass die Planungen in Übereinstimmung mit den ISEK-Plänen erfolgen, da ein wesentlicher Teil des Straßenzuges innerhalb des Fördergebietes liegt bzw. direkt angrenzt.

Abstimmung: Einstimmig

9.3.3 Anfrage: Streuobstwiesen

Erster Stadtrat Kreuzer beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

9.4. Fraktion CDU vom 20.10.2020

9.4.1 Antrag: Ausbau Glasfaserkabel in Baugebieten

Der Antrag wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 9.2.2 behandelt.

9.4.2 Anfrage: Corona Lüftungsregelungen

Erster Stadtrat Kreuzer beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

9.4.3 Anfrage: Sachstand Auswirkungen des Oberflächenwassers aus der Versiegelungsfläche im Industriegebiet Michelsrombach

Erster Stadtrat Kreuzer beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

Stadtverordneter Dr. Marxsen fragt nach, ob die Prognose der 100jährigen Niederschlagsereignisse auf die Vergangenheit abzielen oder in die Zukunft gerichtet wurden. Dies kann 1. Stadtrat Willy Kreuzer nicht direkt beantworten. Er wird diese Frage jedoch weiterleiten.

9.5. Fraktion FDP vom 26.10.2020

9.5.1 Antrag: Unterstützung der Fa. TNG – Breitbandausbau

Der Antrag wurde von Seiten der FDP-Fraktion zurückgezogen.

9.5.2 Antrag: Mitwirkung der Bevölkerung am Konzept Schwimmbad

Stadtverordneter Schäfer begründet den Antrag der FDP-Fraktion. Er erläutert, dass bei einem derart hohen Investitionsvolumen nicht an den Interessen der Bevölkerung vorbeigeplant werden soll. Die Bürger/innen sollten in die Neukonzeption so frühzeitig wie möglich eingebunden werden.

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Schlitz wird gebeten, zum gegebenen Zeitpunkt interessierte Bürger/innen sowie Vertreter/innen der TSG, des Seniorenbeirats, des Jugendparlaments etc. einzuladen oder bei ihnen abzufragen, welche Erwartungen und Bedürfnisse sie an das künftige Freibad haben.

Abstimmung: Einstimmig

9.5.3 Anfrage: Arbeit des Wirtschaftsförderers

Erster Stadtrat Kreuzer trägt die wesentlichen Eckpunkte des Tätigkeitfeldes des Wirtschaftsförderers vor. Der umfassende Bericht wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stadtverordneter Dr. Marxsen verlässt die Sitzung um 20:27 Uhr. Es sind somit 24 Stadtverordnete anwesend.

9.5.4 Anfrage: Erfassung Bedarfe Kindergartenplätze

Erster Stadtrat Kreuzer beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

9.5.5 Anfrage: Bauplätze im Schlitzerland sind begrenzt – Wir benötigen eine Flächenkreislaufrwirtschaft

Erster Stadtrat Kreuzer beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

Stadtverordneter Dr. Marxsen nimmt ab 20:31 Uhr an der Sitzung wieder teil. Es sind somit 25 Stadtverordnete anwesend.

9.5.6 Anfrage: Tierheim

Erster Stadtrat Kreuzer beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

9.5.7 Anfrage: Gehwege Im Grund

Erster Stadtrat Kreuzer beantwortet die Anfrage lt. Anlage. Stadtverordneter Braun fragt nach, ob der Stadt Schlitz für die schlechte Reparatur des Bürgersteiges Kosten entstehen. Erster Stadtrat Kreuzer teilt mit, dass Hessen-Mobil nur für die Fahrbahn zuständig ist. Die Kosten für die Reparatur des Bürgersteiges bleiben bei der Stadt Schlitz. Hierbei wurde kein Gehweg instandgesetzt, sondern lediglich die Aufbruchstelle für die Bordsteinerneuerung wieder mit Asphalt geschlossen.

9.5.8 Anfrage: Liste Überblick offene Anträge der Fraktionen

Erster Stadtrat Kreuzer beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

9.5.9 Anfrage: Keine Pestizide auf stadteigenen Flächen

Erster Stadtrat Kreuzer beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

10. Durchführung Weihnachtsmarkt

Stadtverordneter Gottwald berichtet als Vorsitzender über die Beratungen im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und gibt folgende Beschlussempfehlung bekannt:

Der HFWA empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Beschluss vom 28. September 2020, der wie folgt lautete:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlitz beschließt, dass der Schlitzer Weihnachtsmarkt (in angepasster Form) stattfindet. Die Richtlinien der Corona-Pandemie des Landes Hessen sind dabei zu beachten. Der Magistrat und die Verwaltung werden gebeten, entsprechende Vorbereitungen zu treffen.“

aufzuheben.

Stadtverordneter Gottwald führt an, dass eine Durchführung des Weihnachtsmarktes unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht möglich erscheint.

Stadtverordneter Döring teilt mit, dass die SPD-Fraktion diese Auffassung teilt und der Aufhebung des Antrages vom 28. September 2020 zustimmen werden.

Erster Stadtrat Kreuzer teilt mit, dass die Kerze eingekleidet und auch die Weihnachtsdekoration entsprechend erfolgen wird. Des Weiteren ist geplant die Burgen entsprechend zu beleuchten.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung hebt den Beschluss vom 28. September 2020, der wie folgt lautete:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlitz beschließt, dass der Schlitzer Weihnachtsmarkt (in angepasster Form) stattfindet. Die Richtlinien der Corona-Pandemie des Landes Hessen sind dabei zu beachten. Der Magistrat und die Verwaltung werden gebeten, entsprechende Vorbereitungen zu treffen.“

auf.

Abstimmung: Einstimmig

nichtöffentlicher Sitzungsteil

11. Erwerb von Grundstücken in der Kernstadt Schlitz

Stadtverordneter Alles stellt den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 16 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Schlitz, da zu diesem Tagesordnungspunkt personenbezogene Daten diskutiert werden.

Abstimmung: Einstimmig

Stadtverordnetenvorsteher Ritz bittet die anwesenden Besucher, Fachbereichsleiter der Stadtverwaltung und Vertreter der Presse, aufgrund des nun folgenden nicht öffentlichen Teils der Sitzung die Räumlichkeiten für den Tagesordnungspunkt 11 zu verlassen.

Stadtverordneter Gottwald berichtet als Vorsitzender über die Beratungen im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und gibt die einstimmige Beschlussempfehlung bekannt.

Beschluss:

**Die Stadt Schlitz erwirbt von
die Grundstücke Grundbuch von Schlitz,
in der Größe von und Flur**

Die Kosten des Vertrages und seiner Ausführungen gehen zu Lasten der Stadt Schlitz.

Abstimmung: Einstimmig

Niederschrift:

Seite - 16 -

Stadtverordnetenvorsteher Ritz stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt das Abstimmungsergebnis des Tagesordnungspunktes 11 bekannt.

Stadtverordnetenvorsteher Ritz bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Johann Gekkel, Schriftführer

Walter Ritz, Stadtverordnetenvorsteher

Aktenzeichen:	Fachbereich Bürgerdienste
federführendes Amt:	30 Fachbereich Bürgerdienste
Sachbearbeiter:	Frau Stein
Datum:	28.10.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Fragen der Fraktionen**9.1. Fraktion FDP vom 16.08.2020****9.1.1 Anfrage: Personelle Besetzung der Polizei der Stadt Schlitz/Durchsetzung der Maskenpflicht**

Vielfach hört man, dass der Polizeiposten in Schlitz nicht besetzt ist. Bei Lärmbelästigung und anderen kleineren Delikten müssen Bürger/innen erst nach Lauterbach fahren, um Anzeige zu erstatten oder eine Streife aus Lauterbach kommen lassen. Damit verlaufen viele Fälle im Sande. Mit den Auswirkungen muss sich die Stadt Schlitz seit Monaten auseinandersetzen. Unsere Frage: Wann und wie oft ist die Polizeistation in Schlitz besetzt?

Der Polizeiposten Schlitz ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 07.00 bis 19.00 Uhr mit einem Polizeibeamten und zwischen 08.00 bis 16.00 Uhr sogar mit zwei Beamten besetzt. Am Wochenende wird der Posten anlassbezogen betrieben.

In den übrigen Tages- und Nachtzeiten wird der Zuständigkeitsbereich des Polizeipostens Schlitz durch die Polizeistation Lauterbach betreut. Aufgrund der örtlichen Nähe ist schnelles polizeiliches Handeln zeitnah möglich. Telefonate und Meldungen an der Türsprecheinrichtung werden außerhalb der Betriebszeiten an die Polizeistation weitergeleitet. Notrufe laufen bereits seit geraumer Zeit direkt in der Leitstelle des Präsidiums in Fulda auf.

Wie oft in Stunden war die Polizeistation in 2020 besetzt?

Zur zweiten Frage liegen keine Aufzeichnungen vor.

**Wann zeigt die Polizei geplante Präsenz außerhalb des Polizeigebäudes?
Was plant die Polizei, damit die Präsenz wieder vermehrt vorhanden ist?**

Die Beamten des Polizeipostens Schlitz zeigen zu unterschiedlichen Zeiten Präsenz in Form von Präventivstreifen oder Ermittlungsgängen in der Öffentlichkeit. Darüber hinaus wird der Bereich von der Station in Lauterbach, dem Verkehrsdienst oder auch Kräften der Kriminalpolizei bestreift.

Wie bereits erwähnt wurde die Polizeistation Lauterbach im August 2020 personell verstärkt, sodass nun rund um die Uhr eine weitere Streife für den Zuständigkeitsbereich zur Verfügung steht. Dadurch wird die Präsenz auch in Schlitz erhöht.

Anlassbezogen werden temporär Beamtinnen und Beamte der hessischen Bereitschaftspolizei sowie die Polizeireiterstaffel für Schwerpunktmaßnahmen angefordert und eingesetzt.

Der Freiwillige Polizeidienst unterstützt ebenfalls durch anlassbezogene Präsenzstreifen.

Wie setzt man zum Beispiel die verordnete Maskenpflicht in öffentlichen Gebäuden durch?

Für die Durchsetzung der verordneten Maskenpflicht in öffentlichen Gebäuden ist der Hausrechtsinhaber verantwortlich. Er muss entsprechende Hinweise geben (z.B. Schilder, Plakate) und übt das Hausrecht aus.

Für den Vollzug der Corona Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung (CoKoBeV) sind originär neben den Gesundheitsämtern die örtlichen Ordnungsbehörden zuständig.

Auf Ersuchen der Behörden unterstützt die Polizei bei durchzuführenden Überwachungsmaßnahmen und Schwerpunktkontrollen.

Stellt die Polizei Verstöße gegen die Verordnungen sowie Einzelanordnungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) fest, ergreift sie Gefahrenabwehrmaßnahmen auf Grundlage des Hessischen Sicherheits- und Ordnungsgesetzes (HSOG).

Wie auch in allen anderen hessischen Kommunen wurden im Bereich Schlitz in diesem Jahr mehrere Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Bei Kontrollen nach dem Infektionsschutzgesetz kam es auch zur Ahndung von Verstößen.

Das Ordnungsamt der Stadt Schlitz führt eigenständige Kontrollen zu diesem Themenbereich durch.

Die eingetretene Verzögerung für die Beantwortung bitten wir zu entschuldigen.

Polizeistation Lauterbach
Uwe Schütz

Aktenzeichen:	TD/Wed.
federführendes Amt:	20 Fachbereich Technische Dienste
Sachbearbeiter:	Thomas Hahn/Martin Wedler
Datum:	27.10.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**9.2. Fraktion SPD vom 22.10.2020****9.2.4 Radweg Schlitz - Willofs - Wernges****Frage:**

Im Haushalt 2019 wurde der Radweg „Schlitz – Willofs“ mit einem Sperrvermerk versehen.

Folgende Fragen richten sich nach dem jetzigen Sachstand:

Seit wann wurde wie oft und mit welchem Erfolg eine öffentliche Förderung für den geplanten Radweg „Schlitz – Willofs – Wernges“ beantragt?

Wie ist der gegenwärtige Sachstand?

Könnte mit dem Teilstück „Willofs – Wernges“ unverzüglich begonnen werden, wenn die Finanzierung gesichert ist?

Liegt mittlerweile das Einverständnis von Waldbesitzern vor, um eine Strecke „Schlitz – Willofs“ zu ermöglichen?

Antwort:

Bislang haben Abstimmungsgespräche mit Prof. Habermehl und dem Regionalbeauftragten Hessen Mobil stattgefunden.

Der Wald zwischen Schlitz und Willofs wurde verkauft, eine Kontaktaufnahme mit dem neuen Waldbesitzer ist erfolgt.

Dieser hat seine grundsätzliche Gesprächsbereitschaft signalisiert, weitere Detailgespräche müssen noch erfolgen.

Mitte November wird ein weiterer Termin mit dem Regionalbeauftragten Hessen Mobil und weiteren Behördenvertretern zwecks Besprechung der weiteren Vorgehensweise auch hinsichtlich einer möglichen Förderung stattfinden.

Mit dem Bau des Radweges von Willofs nach Wernges könnte erst nach Erteilung eines Bewilligungsbescheides begonnen werden, sofern die Fördervoraussetzungen vorliegen.

Aktenzeichen:	TD/Swo
federführendes Amt:	20 Fachbereich Technische Dienste
Sachbearbeiter:	Marvin Swoboda
Datum:	29.10.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**9.3 Fraktion BLS vom 22.10.2020****9.3.3 Anfrage: Streuobstwiesen****Frage:**

Auf Antrag der BLS vom 5. März 2020 hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat am 11. Mai 2020 einstimmig beauftragt, eine im städtischen Eigentum befindliche Fläche zur Verfügung zu stellen, um Bürgerinnen und Bürgern dort die Möglichkeit zu geben, von ihnen gestiftete Obstbäume anzupflanzen bzw. anpflanzen zu lassen.

Ist eine derartige Fläche bereits ausgewiesen bzw. wann kann damit gerechnet werden, dass diese Fläche zur Verfügung steht? Für Pflanzungen noch in diesem Jahr müsste eine geeignete Fläche dringend verfügbar sein.

Antwort:

Die Verwaltung hat in Absprache mit dem städtischen Bauhof zwei Flächen als Streuobstwiesen ausgewiesen.

Ab dem 05. November 2020 können sich Bürgerinnen und Bürger mit dem städtischen Bauhof telefonisch bezüglich der Baumbeschaffung, dem Pflanztermin etc. in Verbindung setzen.

Entsprechende Bekanntmachungen im „Schlitzer Bote“ sind erfolgt.

Für alle weiteren Fragen steht während des vereinbarten Termins ein Gärtner zur Verfügung.

Die beiden Flächen befinden sich zum einen an den „Pfadwiesen“ (hinter dem Sägewerk Pfeifer bzw. neben der Fa. Sitzmann GmbH) und zum anderen neben dem Aussichtspunkt bzw. Hochbehälter auf der „Quebst“.

Aktenzeichen:	I/1
federführendes Amt:	10 Fachbereich Zentrale Dienste
Sachbearbeiter:	Herr Höhl
Datum:	04.11.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**TOP 9.4 CDU-Fraktion vom 20. Oktober 2020****TOP 9.4.2 Anfrage: Corona Lüftungsregelungen****Fragen:**

Gibt es in städtische Einrichtungen (Kindergärten, Bibliothek, Musikschule, Rathaus usw.) Probleme mit der Belüftung bzw. mit den aktuellen Corona Lüftungsregeln? Wenn ja, welche Maßnahmen können hier Abhilfe schaffen? Könnte dazu das Bundesprogramm zur Förderung für Lüftungsanlagen in Anspruch genommen werden?

Antworten:

In den städtischen Einrichtungen gibt es derzeit keine offenkundigen Probleme mit der Lüftung. In Einzelbereichen, z.B. dem Bürgerbüro sind separate Lösungen angestrebt, um hier im Rahmen des Gesundheitsschutzes Maßnahmen zu ergreifen. In der Regel sind jedoch Möglichkeiten zur Lüftung ohne technische Eingriffe gegeben.

Das Bundesprogramm zur Förderung von Lüftungsanlagen zielt darauf ab, bestehende Anlagen mit einer Förderquote von 40 % der förderfähigen Kosten umzurüsten. Neuanschaffungen sind nicht förderfähig. Derzeit läuft hier eine Prüfung, ob die bestehende Lüftungsanlage im Ökonomiegebäude den aktuellen Anforderungen entspricht. Sofern hier Maßnahmen erforderlich sein sollten, wäre zu prüfen, ob hier Fördermöglichkeiten genutzt werden können.

Aktenzeichen:	TD/Wed.
federführendes Amt:	20 Fachbereich Technische Dienste
Sachbearbeiter:	Thomas Hahn
Datum:	27.10.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**9.4. Fraktion CDU vom 20.10.2020****9.4.3 Sachstand Auswirkungen des Oberflächenwassers aus der Versiegelungsfläche im Industriegebiet Michelsrombach****Frage:**

Wie ist die aktuelle Lage beim Thema Oberflächenwasser beim Regenrückhaltebecken der Rombach im Bezug der Erweiterung des Industriegebietes in Michelsrombach?

Wurde diese Problematik von Seiten der Stadt Schlitz bei der Erweiterung des Industriegebietes in Michelsrombach vorgebracht?

Antwort:

Der Ortsbeirat hat in seiner Sitzung am 21.09.2020 den Magistrat um Information gebeten, ob durch die Erweiterung des Gewerbegebietes in Michelsrombach Maßnahmen zur Eindämmung des entstehenden Oberflächenwassers geplant sind bzw. welche Auswirkungen für Fraurombach zu erwarten sind.

Daraufhin wurde eine entsprechende Anfrage bei der Unteren Wasserbehörde beim Landkreis Fulda gestellt, die die Anfrage an die Stadtwerke Hünfeld zwecks Beantwortung weitergeleitet hat.

Die Stadtwerke Hünfeld haben wie folgt geantwortet:

„... seitens der Wasserbehörde Landkreis Fulda wurde mir Ihre Anfrage zum Logistikpark Michelsrombach weitergeleitet, welche ich nachfolgend kurz beantworten möchte.

Leider wurde auch die Ortslage Michelsrombach in den letzten Jahren bereits ohne die geplanten zusätzlichen versiegelten Flächen des Logistikparks durch Hochwasserereignisse im Rombach belastet. Die aktuelle Hochwassersituation am Rombach ist somit unabhängig vom weiteren Ausbau des Logistikparks.

Insgesamt werden auf dem neuen Teilstück des Logistikparks drei Regenrückhaltebecken errichtet. Der Drosselabfluss des letzten Beckens in Richtung Vorfluter Rombach entspricht dabei gemäß den aktuellen technischen und fachspezifischen Vorschriften dem aktuell vorliegenden natürlichen Oberflächen- bzw. Außengebietsabfluss dieser etwa 23 ha großen unbefestigten Fläche. Die Beckenvolumina sind jeweils auf ein 100-jähriges Niederschlagsereignis bemessen. Das bedeutet, dass „theoretisch“ nur einmal in 100 Jahren mehr Wasser als „jetzt“ in den Rombach gelangen sollte, da bei diesem Ereignis auch das letzte Becken „überlaufen“ würde und zusätzliches Niederschlagswasser in Richtung Ortslage Michelsrombach / Vorfluter Rombach fließen würde. Inwieweit hier überhaupt unter Berücksichtigung der zeitlichen (Zeitverzögerung bis Fraurombach) und räumlichen Abstände (trifft der Regen beide Orte gleichzeitig stark) maßgebende Auswirkungen auf Ihr Regenrückhaltebecken vor Fraurombach zu erwarten wären, kann ich ohne entsprechende hydraulische und technische Daten Ihrer Anlagen leider nicht einschätzen.

Ich hoffe Ihre Fragen hiermit vorerst beantwortet zu haben.

Bei weiteren Fragen können Sie sich jederzeit an mich wenden. Selbstverständlich können Sie auch weitere Informationen bei der Wasserbehörde des Landkreises Fulda einholen ...“

Die Beantwortung der Anfrage durch die Stadtwerke Hünfeld wurde dem Ortsbeirat Fraurombach bereits mitgeteilt.

Aktenzeichen:	
federführendes Amt:	10 Fachbereich Zentrale Dienste
Sachbearbeiter:	Herr Rohde
Datum:	09.11.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

Top 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**Top 9.5 FDP Fraktion vom 26. Oktober 2020****Top 9.5.3 Anfrage: Arbeit des Wirtschaftsförderers**

In der aktuellen Lage ist die Arbeit der Wirtschaftsförderung von noch höherer Wichtigkeit als bisher. Gewerbetreibende, Unternehmer, Freiberufler, die aufgrund von Be- und Einschränkungen ihrer Tätigkeiten durch Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie betroffen sind, brauchen vermehrt kompetente Beratung, wenn es darum geht, die eigene Existenz und den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Wie sieht derzeit das Aufgabenportfolio des städtischen Wirtschaftsförderers aus? Welche Aufgaben haben corona-bedingt an Wichtigkeit gewonnen? Wie schätzen Magistrat und Mitarbeiter die Aufgaben ein, die in 2020/2021 zur Unterstützung örtlicher Betriebe und Selbstständiger anstehen? Kam es bereits zu klar corona-bedingten Geschäftsaufgaben im Schlitzerland?

Wenden sich Schlitzer Unternehmen und Selbstständige an den Wirtschaftsförderer der Stadt, wenn es um die Beantragung von Hilfsmitteln geht? Wie läuft die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen bei Bund, Land und Kreis, wenn es um die Verteilung dieser Mittel geht?

Wie hat sich das Aufgabenfeld des städtischen Wirtschaftsförderers in den letzten drei Jahren grundsätzlich weiterentwickelt? Welche Erfolge wurden aus Sicht des Magistrats zum Beispiel in Bezug auf a) proaktive und systematische Ansiedlung und Förderung von Unternehmen im Schlitzerland, b) Verstetigung von gewerblichen Engagements (Gegenmaßnahmen zu hoher Zahl von Gewerbean- und -abmeldungen), c) Unterstützung von Existenzgründer/innen, d) Schaffung einer Willkommenskultur für zuzugswillige Unternehmen und Selbstständige, e) Gewinnung von Investoren erzielt?

Welche Zielsetzungen wurden (unabhängig von der derzeitigen Ausnahmesituation) mit dem Wirtschaftsförderer vereinbart?

Die ausführliche Beantwortung dieser recht umfangreichen Anfrage dient aus Sicht der FDP-Fraktion der Vorbereitung auf die bald anstehenden Haushaltsgespräche

und kann gerne schriftlich dem Protokoll beigelegt werden. Für die mündliche Beantwortung in der Sitzung reicht uns ein grober Überblick über die genannten Themenbereiche.

Aktuelle Aufgaben der Wirtschaftsförderung Schlitz

1. Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schlitz

- a. Breitbandausbau
- b. Mobilfunkausbau
- c. Förderung von Existenzgründung
- d. Ausbildungsstandort
- e. Verbesserung des Mobilitätsangebotes

2. Stadtmarketing

- a. Gewerbestammtisch
- b. Burgentaler
- c. Revitalisierung Wochenmarkt
- d. Stärkung der heimischen Direktvermarkter

3. Standortmarketing

- a. Der Wirtschaftsstandort Schlitz
- b. Expo Real - Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen

4. Tourismus

- a. Tourismuskonzept
- b. Beschilderung
- c. Interkommunale Zusammenarbeit
- d. Veranstaltungen

5. Öffentlichkeitsarbeit

- a. Aufbau und Pflege der städtischen Internetseite

6. Maßnahmen zur Unterstützung der Gewerbebetriebe in Corona-Zeiten

7. Auswirkungen der Coronakrise

1. Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schlitz

Breitbandausbau

Die Koordinierung des Breitband- und Mobilfunkausbaus liegt seit Mitte 2017 in den Händen der Wirtschaftsförderung. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes für die Schulstandorte, die Gewerbegebiete Rimbach und Bernshausen, des Stadtteils Ober-Wegfurth sowie die Lebensgemeinschaft Sassen und Richthof in diesem Jahr konnte ein Schritt in Richtung Vollversorgung des Schlitzerlandes unternommen werden. Über 80% der Haushalte und Gewerbebetriebe im Schlitzerland können auf einen Internetanschluss mit einer Downloadrate von mindestens 30MB zurückgreifen und gelten nach aktuellen Förderrichtlinien als „versorgt“.

Die Versorgung der verbleibenden 20% Haushalte und Gewerbebetriebe in den Stadtteilen Queck, Rimbach, Unter-Schwarz sowie den teilweise durch Vodafone versorgten Stadtteilen Bernshausen, Niederstoll, Ützhausen gestaltet sich aufgrund der Regulierungsvorgaben der Kabelverzweiger durch die Bundesnetzagentur als schwierig.

Eine unklare Rechtslage sowie die Förderung des privatwirtschaftlichen Breitbandausbaus durch die Bundesnetzagentur führten in den letzten beiden Jahren zu einem erhöhten Arbeitsaufwand. Fehlende Sanktionsmöglichkeiten für die Verzögerung zugesagter Baumaßnahmen und mangelnder Kooperationswille der Marktteilnehmer erschweren die kommunale Einflussnahme zusätzlich.

Zukünftige Zielsetzung

Insbesondere für das Jahr 2021 sind der Anschluss des erweiterten Gewerbegebietes „Hartershausen“, die Leistungsverbesserung des Kabelnetzes in den „Kabeldörfern“ Ützhausen, Niederstoll, Bernshausen und Willofs sowie die Aufnahme des Stadtteils Willofs in die Vertriebsplanungen der Firma TNG zu nennen.

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauingenieur Herrn Hahn und den Mitarbeitern der Stadtwerke Herrn Susemichel und Herrn Listmann wird ein weiterer Schwerpunkt auf die Umsetzung der Ausbauplanungen der TNG Stadtnetz sowie Götel liegen.

Mobilfunkausbau

Neben den so genannten weißen Flecken im Breitbandausbau existieren im Schlitzerland drei nennenswerte Funklöcher (Willofs, Bernshausen - Ützhausen, Rimbach - Unter-Wegfurth). In Kooperation mit den Telekommunikationsunternehmen konnten für die Errichtung weiterer Sendemasten drei Standorte in den betroffenen Gebieten gefunden werden. Nach Installation und Inbetriebnahme der Mobilfunkmasten sollten sich die Verbindungsqualität in diesen Bereichen nachhaltig verbessern.

Des Weiteren liegen nach Gesprächen mit Vodafone und Telefónica O2 schriftliche Zusagen über die Neuinstallation weiterer Sendeanlagen in der Kernstadt sowie die Neuaufrstellung eines weiteren Mobilfunkmasten im Stadtteil Rimbach vor.

Zukünftige Zielsetzung

Der begonnene Dialog mit den Telekommunikationsunternehmen soll fortgesetzt werden, um ein reibungsloses Genehmigungsverfahren und die Installation der zugesagten Sendemasten zu gewährleisten. Insbesondere mit Vodafone und Telefónica O2 sind darüber hinaus weitere Gespräche geplant, um die Sendeleistung des bestehenden Mobilfunknetzes zu verbessern.

Förderung von Existenzgründung

In den letzten drei Jahren wurden insgesamt sieben Gespräche mit potenziellen Gründern geführt. Während fünf dieser sieben Existenzgründer ihr Vorhaben bisher nicht umsetzen konnten, waren zwei Existenzgründer mit ihrer Existenzgründung erfolgreich.

Die Beratung Existenzgründer erfolgt aktuell in engem Austausch mit der Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises.

Zukünftige Zielsetzung

Existenzgründer können neue Impulse in die gewachsene Einzelhandels- und Dienstleistungsstrukturen des Schlitzerlandes geben. Die unterschiedlichen Bedingungen der Beratungs- und Fördermöglichkeiten sowie die vermeintlichen Hürden der Gewerbeanmeldung schrecken insbesondere junge Menschen ab, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

In Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsbüro und erfolgreichen Schlitzern Gründern und Gewerbetreibenden soll daher ein Leitfaden „Gründungsfreundliche Kommune“ erarbeitet werden. Mithilfe dieses Leitfadens soll potenziellen Existenzgründern aufgezeigt werden, wie sie gemeinsam mit den staatlichen und kommunalen Förder- und Beratungsmöglichkeiten den Schritt in die Selbstständigkeit wagen können.

Ausbildungsstandort

Alle bisherigen Gespräche zwischen der IGS Schlitzerland, vereinzelt Unternehmen und der kommunalen Wirtschaftsförderung konnten kein gemeinsames Veranstaltungsformat zum Thema Ausbildung im Schlitzerland etablieren.

Die „Tage der Ausbildung“ organisiert durch die Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises bietet in diesem Jahr einen interessanten neuen Ansatz für alle Unternehmen des Kreises. Die ersten Rückmeldungen von Seiten der Schlitzer Unternehmen zeigen ein positives Feedback. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Infektionen bleibt allerdings abzuwarten, ob die Veranstaltung Ende November wie geplant umgesetzt werden kann.¹

Zukünftige Zielsetzung

In Zusammenarbeit mit Schlitzer Unternehmen sollen die „Tage der Ausbildung“ um eine gemeinsame Veranstaltung kleinerer Unternehmen in Schlitz ergänzt werden. Unternehmen, die nicht über die räumlichen Kapazitäten verfügen, Schülerinnen und Schüler auf ihr Firmengelände einzuladen, sollen somit eine Teilnahmemöglichkeit erhalten.

¹ www.tage-der-ausbildung.de

Verbesserung des Mobilitätsangebotes

Das im IKEK-Prozess beschlossene Mobilitätskonzept für das gesamte Schlitzerland soll unter Berücksichtigung des Förderprogrammes „Mobiles Hessen 2030“ erarbeitet und umgesetzt werden. Schwerpunkt sind neben einer Bestandsaufnahme des IST-Zustandes, die Erarbeitung neuer Ansätze, um die Nahmobilität im Schlitzerland zu verbessern und das Radwegenetz auszubauen.

Unabhängig von der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes soll ein Anschluss des Gewerbegebietes Frauombach an das ÖNPV-Netz mit Schaffung einer neuen Haltestelle beantragt werden. Des Weiteren ist in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit die Umsetzung der Konzeptidee „Jugendtaxi“ geplant.

2. Stadtmarketing

Gewerbestammtisch

Seit 2018 übernimmt die Wirtschaftsförderung die Planung, Organisation und Durchführung des Schlitzer Gewerbestammtisches. Ziel des Gewerbestammtisches ist es, die Zusammenarbeit zwischen Einzelhandel, Gastronomie, Politik und der Stadtverwaltung zu fördern. Marketingaktionen (bspw. „Einkaufen bei Nachbarn und Freunden“²) und gemeinsame Projekte werden geplant und Probleme offen diskutiert. Insgesamt konnten bisher 12 Treffen organisiert werden, an denen in der Regel zwischen 10 und 20 Gewerbetreibende teilnehmen.

Das Fehlen eines Gewerbe- oder Stadtmarketingvereines erschwert die Organisation gemeinsamer Marketingaktionen, Veranstaltungen und die Etablierung langfristiger Projekte. Hauptträger der organisatorischen und finanziellen Aufwendungen ist aktuell die Stadtverwaltung.

Zukünftige Zielsetzung

Sofern die Entwicklungen der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen Treffen in größeren Gruppen ermöglichen, sind für 2021 drei Treffen geplant. Um die Treffen für die Gewerbetreibenden abwechslungsreicher zu gestalten, sollen die Veranstaltungen stärker themenbezogen sein und in Räumlichkeiten der heimischen Gastronomie stattfinden. Als Beispiel sind hier die Präsentation externer Fachleute zum Thema Vermarktung oder Digitalisierung zu nennen. Weiterhin soll das Teilnehmerfeld erweitert werden. Lokalpolitiker, Journalisten, Direktvermarkter und engagierte Bürger/Vereinsvertreter sollen gezielt angesprochen werden, um sie in zukünftige Projekte und Veranstaltungsplanungen einzubinden.

²www.schlitz.de/gewinnspiel

Burgentaler³

Seit September 2019 besitzt Schlitz mit dem Burgentaler wieder einen eigenen, lokalen Gutschein und damit eine Geschenkidee, die Bürgerinnen und Bürgern eine bunte Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten bietet. Zugleich bietet der Gutschein den teilnehmenden Gewerbetreibenden eine gemeinsame Werbeplattform und gilt als erstes erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt des neuen Schlitzer Gewerbestammtisches.

Dass diese Gutscheinidee auch von den Schlitzer Bürgern sehr gut angenommen worden ist, zeigen die Verkaufszahlen der ersten 14 Monate. Insgesamt konnten bisher Gutscheine im Wert von über 16.000€ umgesetzt werden und auch die Zahlen der eingelösten Gutscheine stiegen nach der ersten Corona-Zwangspause wieder an.

Aktuell sind 35 Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomiebetriebe als Annahmestelle registriert und drei Einzelhändler unterstützen die Aktion als Ausgabestelle. Die Organisation, die Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterentwicklung des Gutscheinsystems ist Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Die Stadtkasse übernimmt die Abrechnung und Auszahlung der Beträge an die Gewerbetreibenden.

Zukünftige Zielsetzung

Als Weiterentwicklung des Burgentalers wird im Rahmen des Gewerbestammtisches die Digitalisierung diskutiert. Im Zuge dieser Digitalisierung würde der Verwaltungs- und Verkaufsaufwand minimiert und der Vertrieb als steuerfreie Zuwendung für Mitarbeiter heimischer Betriebe erleichtert.

Ein weiterer notwendiger Schritt ist die Steigerung der Bekanntheit der Annahmestellen. Hier sind die Einzelvorstellung der Annahmestellen und weitere Marketingaktionen zu Veranstaltungen und Feiertagen geplant.

Revitalisierung Wochenmarkt⁴

Die Verwaltung des Wochenmarktes liegt seit Mitte 2020 im Aufgabenbereich der Wirtschaftsförderung. Nach Gesprächen mit den aktuellen Marktbeschickern, der Sichtung der regionalen Wochenmärkte und Austausch mit benachbarten Kommunen wird aktuell ein Werbekonzept für den Wochenmarkt erarbeitet. Ziel dieses Werbekonzeptes ist es, einerseits neue Marktbeschicker für den Wochenmarkt zu gewinnen und andererseits die Bekanntheit des Wochenmarktes in der Bevölkerung zu erhöhen.

Zukünftige Zielsetzung

Der Marktstandort auf dem ehemaligen Schulhof soll beibehalten werden. Die zentrale Lage zwischen den Geschäftsstandorten „Ringmauer“/„Günthergasse“ & „Bahnhofsstraße“ sowie die in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Sparkasse, DHL-Paketstation und Haltestelle des Bürgerbusses machen den ehemaligen Schulhof zum idealen Marktstandort.

Ziel der gezielten Ansprache potenzieller neuer Marktbeschicker ist es, im Jahr 2021 regelmäßig 8 Marktstände auf dem Schlitzer Wochenmarkt begrüßen zu dürfen.

³ www.schlitz.de/burgentaler

⁴ www.schlitz.de/wochenmarkt

Stärkung der heimischen Direktvermarkter

Die vom Vogelsbergkreis initiierte Regionalmarke „Vogelsberger Originale“ hat die Vielfalt der Direktvermarkter im Schlitzerland und dem Vogelsbergkreis einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeitern wurden Schlitzer Gewerbetreibende auf die beiden Bewerbungsphasen aufmerksam gemacht

In Gesprächen und Veranstaltungen wurde deutlich, dass es an einer Vernetzung untereinander und an gemeinsamen Marketingaktionen fehlt. Schlitzer Direktvermarkter wünschen sich daher auch im Schlitzerland eine stärkere Zusammenarbeit.

Zukünftige Zielsetzung

Aufbauend auf die Erfahrungen und Aktionen der „Vogelsberger Originale“ sollen Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern unserer Stadt die vielfältigen, regionalen Angebote und Bezugsquellen vorgestellt werden. Darüber hinaus sollen die heimischen Direktvermarkter noch stärker in die städtischen Veranstaltungen eingebunden werden.

3. Standortmarketing

Der Wirtschaftsstandort Schlitz

Die Stadt Schlitz ist aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage in der Mitte Deutschland und der Nähe zum prosperierenden Oberzentrum Fulda ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Die positive Entwicklung der Bevölkerungs-, Arbeitsplatz und Pendlerzahlen belegen diesen Trend. Mit der Erweiterung des Gewerbegebietes Hartershausen und der Erschließung der bestehenden Gewerbe- und Wohngebiete mit Breitbandinternet eröffnet sich neues Entwicklungspotenzial. Dieses Entwicklungspotenzial gilt es mit der gezielten Ansprache von Unternehmen und Investoren proaktiv zu nutzen.

Zukünftige Zielsetzung

Um eine bessere Vermarktung von Wohn- und neuer Gewerbegrundstücke zu erreichen, müssen die Standortvorteile des Wirtschafts- und Wohnstandortes Schlitzerland für potentielle Investoren und Neubürger sichtbar gemacht werden. Zusätzlich müssen die Informationen über Gewerbegrundstücke, gewerbliche Leerstände und Wohngebiete optisch ansprechend und öffentlich zugänglich aufbereitet werden. Ein entsprechendes Standortmarketingkonzept wurde hierzu erarbeitet und soll umgesetzt werden.

Expo Real Messe in München

Seit 2017 nimmt Schlitz gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises und den Kommunen Schotten, Alsfeld, Homberg/Ohm und Lauterbach mit einem Gemeinschaftsstand an der Expo Real Messe in München teil. Die Teilnahme an der Fachmesse ermöglicht die direkte Ansprache von Projektentwicklern, Expansionsleitern der Einzelhandelsketten und potentiellen Investoren und die Präsentation der Entwicklungsmöglichkeiten in Schlitz.

Zukünftige Zielsetzung

Die aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen für Veranstaltungen machen eine Zielsetzung für das Jahr 2021 schwierig.

4. Tourismus

In der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Schlitz spielt der Tourismus eine zentrale Rolle. Der sich abzeichnende Trend zum Urlaub in Deutschland bietet für Schlitz mit seinen Radwegen, dem Flair der historischen Altstadt und den sich bietenden Möglichkeiten der Revitalisierung des Brauereigeländes neue Möglichkeiten. Um die Synergien zwischen Standortmarketing, Wirtschaftsförderung und Tourismusmarketing in der alltäglichen Arbeit besser nutzen zu können, haben Herr Rohde und Frau Weber die Schnittmengen ihrer Arbeit analysiert. Die im folgenden genannten Themenfelder stehen exemplarisch für die Zusammenarbeit der beiden Fachbereiche:

Weiterentwicklung des Tourismuskonzepts

Die wesentlichen Bausteine des zukünftigen Tourismus im Schlitzerland werden mit Vertretern der Stadtverwaltung, Politik, Gastronomie und Hotellerie unter Anleitung der Tourismusagentur „ift-consulting“ erarbeitet. Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnten bisher erst eine Sitzung des Lenkungsausschusses, eine Sitzung des Workshops sowie die Vorstellung der Analyse zum Ist-Zustand durchgeführt werden. Basierend auf der Analyse des Ist-Zustandes werden in den noch anstehenden Workshops Lösungsansätze erarbeitet, um den Tourismusstandort Schlitz weiter zu entwickeln.

Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Tourismus im Schlitzerland ist auch das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ zu nennen. Das Fördergebiet umfasst den südlichen und westlichen Burgenring einschließlich des ehemaligen Brauereigeländes und der Hinterburger Gärten, die Hallenburg einschließlich Schlosspark sowie der Bereich Günthergasse. Die Verzahnung der Ergebnisse und Projekte des Städtebauförderprogrammes und des überarbeiteten Tourismuskonzeptes stellen eine zukünftige Zielsetzung der Wirtschafts- und Tourismusförderung dar.

Tourismusbeschilderung

Das Schlitzerland ist mit seinen Rad- und Wanderwegen, den neu geschaffenen Kanu-Anlegestellen und der historischen Altstadt ein beliebtes Ziel von BesucherInnen und Touristen. Aufgrund veralteter und fehlender Beschilderung kam es in den letzten Jahren vermehrt zu Beschwerden und Problemen, die Sehenswürdigkeiten im Schlitzerland und die gastronomischen Betriebe in der Kernstadt zu finden.

In einem ersten Schritt wurden daher alle Radinfo-Tafeln ersetzt, das Kartenmaterial auf den neusten Stand gebracht und die Hinweistafeln zu gastronomischen und touristischen Einrichtungen erneuert. Für die Kanu-Touristen wurden Hinweistafeln an den Kanu-Anlegestellen angebracht.

Zukünftige Zielsetzung

Als nächste Schritte sind die Neubeschilderung des Burgenringes, die Ausweisung des kostenlosen WLAN-Angebotes sowie eine Neugestaltung der Hinweistafeln in und um den Burgenring geplant. Ziel dieser Neubeschilderung muss es sein, den Gästen auf eine ansprechende Art und Weise die Sehenswürdigkeiten sowie das gastronomische Angebot zu präsentieren. Begleitet wird diese neue Beschilderung mit einem digitalen Informationsangebot.

Interkommunale Zusammenarbeit

Aktuell werden mit benachbarten Kommunen Sondierungsgespräche über Realisierungsmöglichkeiten einer Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) geführt. Für die Stadtverwaltung nehmen Frau Weber und Herr Rohde an diesen Gesprächen teil.

Zukünftige Zielsetzung

Die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Tourismus sind vielfältig. In einem ersten gemeinsamen Sondierungsgespräch konnten die beteiligten Kommunen gemeinsame Ziele und Kooperationsbereiche herausarbeiten. Diese Gemeinsamkeiten müssen in den kommenden Monaten in konkrete Projekte übertragen und die Rahmenbedingungen der weiteren Zusammenarbeit besprochen werden.

Veranstaltungen

Mit dem Schlitzlerländer Trachtenfest, dem Burgenfrühling, Schlitz feiert, der Burgenweihnacht und dem Rünkelrübenfest veranstaltet die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden, Gastronomen und Bürgern jährlich verschiedene etablierte Veranstaltungen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. In den vergangenen Jahren wurden bestehende Veranstaltungskonzepte ergänzt (bspw. Schlitzlerländer Messe) und ein einheitliches Marketingkonzept (siehe Corporate Design Burgenfrühling, Burgenweihnacht, Burgenkino) erarbeitet. Mit der Umsetzung des Burgenkinos als Open-Air-Veranstaltung wurde des Weiteren flexibel auf aktuelle Entwicklungen und Wünsche aus der Bevölkerung reagiert.

Zukünftige Zielsetzung

Die aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen für Veranstaltungen machen eine Zielsetzung für das Jahr 2021 schwierig. Basierend auf den aktuellen Bestimmungen sind Veranstaltungen mit Marktcharakter (bspw. der Burgenfrühling, Wochenmarkt, Regionalmärkte) umsetzbar.

Grundsätzlich sollen bestehende Veranstaltungsformate dahingehend weiterentwickelt werden, dass die Passanten-Frequenz in den Geschäftsstraßen temporär gesteigert wird. In Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen sollen darüber hinaus Leerstände im Rahmen dieser Veranstaltungswochenenden für kulturelle Ereignisse mit neuem Leben gefüllt werden.

Eine Fortsetzung des Burgenkinos in Form einer Open-Air-Veranstaltung ist geplant.

Digitalisierung & Öffentlichkeitsarbeit

Aufbau und Pflege der städtischen Internetseite & Social Media – Kanäle

Im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes sind Bund, Länder und Kommunen dazu verpflichtet, bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten. Mit der Neugestaltung der städtischen Internetseite Anfang 2018 wurde die Basis für diese gesetzlich vorgeschriebene Umsetzung geschaffen.

Die neugestaltete Internetseite bietet darüber hinaus die Möglichkeit dem wachsenden Informationsbedarf abseits der klassischen Medien Tageszeitung, Nachrichtenprogrammen und Wochenendzeitung bedienen zu können. Mit durchschnittlich über 2.500 Zugriffen pro Woche konnte sich die städtische Internetseite zu einer eigenständigen Informationsquelle im Schlitzerland entwickeln.⁵

Die Zugriffszahlen zeigen weiterhin, dass die Internetseite für das Marketing städtischer Veranstaltungen und Einrichtungen von großer Bedeutung geworden ist. Die BürgerInnen und BesucherInnen erwarten, dass die relevanten Informationen ansprechend aufbereitet und jederzeit verfügbar sind

Die Integration der externen Internetauftritte der Musikschule, der Stadtbücherei sowie der Jugendarbeit führen zu einem einheitlichen und zeitgemäßen Internetauftritt städtischer Einrichtungen.

Zukünftige Zielsetzung

Neben der schrittweisen Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes soll die Präsentation des Wirtschafts- und Tourismusstandortes Schlitzerland weiter verbessert werden. Eine Erweiterung der Social-Media-Aktivitäten auf den Bereich Instagram ist zu prüfen.⁶

5. Maßnahmen zur Unterstützung der Gewerbebetriebe in Corona-Zeiten

Aufbereitung von Informationen zu Förderprogrammen & Hilfsmaßnahmen⁷

Die Umsetzung der ersten staatlichen Soforthilfemittel „Soforthilfen der Corona-Überbrückungshilfe I für kleine und mittelständische Unternehmen“ erfolgte im Frühjahr diesen Jahres von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Dieses Vorgehen sorgte im gesamten Bundesgebiet für Unsicherheiten bei denen vom Lockdown betroffenen Unternehmen. Um den Schlitzer Gewerbetreibenden Hilfestellungen leisten zu können, wurden Informationen zu den aktuellen Entwicklungen und Förderprogrammen aufbereitet und tagesaktuell präsentiert.

Die angebotenen Hilfestellungen wurden in erster Linie von Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben in Anspruch genommen, die besonders vom kurzfristig angekündigten Lockdown betroffen waren. Die Lotsenfunktion der städtischen Wirtschaftsförderung und die Übersicht der möglichen Fördermittel und Sofort-Hilfe-Angebote wurden in dieser Anfangsphase der Corona bedingten Beschränkungen vermehrt in Anspruch genommen.

Die Soforthilfen der Corona-Überbrückungshilfe II für kleine und mittelständische Unternehmen setzte einen prüfenden Dritten im Namen des Antragstellers voraus, um die Antragsformulare einzureichen. Da ein prüfender Dritter nur ein Steuerberater inklusive Steuerbevollmächtigten, Wirtschaftsprüfer, vereidigten

⁵ www.schlitz.de

⁶ www.facebook.com/burgenstadtschlitz

⁷ www.schlitz.de/corona

Buchprüfer oder Rechtsanwalt sein konnte, verblieb der Wirtschaftsförderung in diesem Fall lediglich die Lotsenfunktion für Rückfragen.

Unterstützung des Einzelhandels- und der Gastronomiebetriebe

Neben der Aufbereitung von Informationen zu Förderprogrammen und Hilfsmaßnahmen setzt die Stadtverwaltung auf unterstützende Werbeaktionen und alternative Veranstaltungskonzepte.

Als Veranstaltungsalternative zum abgesagten „Schlitzer Burgenfrühling“ wurde in Kooperation mit Schlitzer Unternehmern die Open-Air-Veranstaltung „Schlitzer Burgenkino“ ins Leben gerufen. Mit insgesamt drei Kinoveranstaltungen im 1. Schlitzer Autokino sorgte das „Schlitzer Burgenkino“ über die Grenzen des Schlitzerlandes hinaus für positive Schlagzeilen. Viele Besucher aus dem Raum Fulda und Bad Hersfeld fanden den Weg nach Schlitz.⁸

Im Hinblick auf die Umsatzeinbußen der Schlitzer Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe und den erneut bevorstehenden Beschränkungen im Herbst diesen Jahres wurde mit den Werbemaßnahmen „Einkaufen bei Nachbarn und Freunden“ (Oktober 2020) und „Gruß aus der Küche“ (November/Dezember 2020) für teilnehmende Gewerbetreibende kostenlose Marketingaktionen durchgeführt, die die Unternehmen vor Ort direkt unterstützen sollten.⁹

Auch der Burgentaler hat sich in diesem Zusammenhang als erfolgreiches Werbemittel erwiesen. Zur Unterstützung des Schlitzer Einzelhandels erwerben Bürgerinnen und Bürger vermehrt Gutscheine oder lösen verschenkte Burgentaler bei den teilnehmenden Geschäften ein.

6. Auswirkungen der Coronakrise

Die in der Krise betreuten Unternehmen, Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe konnten ihre Umsätze nach starken Einbrüchen im Frühjahr diesen Jahres stabilisieren und vereinzelt im Vergleich zum Vorjahr sogar steigern. Aufgrund des coronabedingten Umsatzrückganges müssen zum aktuellen Zeitpunkt zwei Geschäftsaufgaben in der Schlitzer Innenstadt verzeichnet werden.

Die weiteren Auswirkungen der Coronakrise auf den Wirtschaftsstandort Schlitz hängen mit dem weiteren Verlauf der Coronakrise zusammen. Die aktuell erlassenen Kontaktbeschränkungen, die Schließung von Gastronomie- und Dienstleistungsbetrieben sowie die Prognose stark ansteigender Infektionszahlen in den Wintermonaten werden für viele Schlitzer Unternehmen einem starken Umsatzrückgang bedeuten.

Insbesondere für die Gastronomie, aber auch für Unternehmen, die in der Veranstaltungsbranche tätig sind, ist die aktuelle Entwicklung existenzbedrohend. Konnte die Schlitzer Gastronomie in den Sommermonaten einen Teil der Umsatzeinbußen ausgleichen, wird der Ausfall des Weihnachtsgeschäftes nicht zu kompensieren sein. Aufgrund der bisherigen Rückmeldungen geht die Wirtschaftsförderung aktuell von zwei weiteren Betriebsaufgaben im Gastronomiebereich aus. Eine abschließende Bewertung der Situation ist zum aktuellen Zeitpunkt allerdings nur bedingt möglich.

⁸ www.schlitz.de/burgenkino

⁹ www.schlitz.de/gewinnspiel

Aktenzeichen:	FB Bürgerdienste, III/1
federführendes Amt:	30 Fachbereich Bürgerdienste
Sachbearbeiter:	Frau Stein
Datum:	28.10.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**9.5 Fraktion FDP vom 26.10.2020****9.5.4 Anfrage: Erfassung Bedarfe Kindergartenplätze**

Gibt es bereits eine Sach- oder Zwischenstand bezüglich der Erfassung der tatsächlich notwendigen Kindergartenplätze in den kommenden Jahren?

Ja

Am 24. Nov. 2020 findet eine gemeinsame Sitzung des Kultur- und Haupt- und Finanzausschusses statt, wo die erstellte Bedarfsabschätzung vorgestellt wird.

Wenn nicht: Wann kann mit einem Ergebnis gerechnet werden?

Entfällt!

Wird die Aufnahme der Anfragen künftig zentral bei der Stadtverwaltung erfolgen können, um Mehrfachanmeldungen zu vermeiden und schnellere Bedarfsanalysen zu ermöglichen?

Die Anträge zur Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung sind seit Jahren zentral bei der Stadt Schlitz abzugeben. Vereinzelt kommt es immer mal vor, dass Anträge beim freien Träger direkt abgegeben werden und erst mit Verzögerung bei der Stadt ankommen.

Aktenzeichen:	TD/Sch
federführendes Amt:	20 Fachbereich Technische Dienste
Sachbearbeiter:	Silvia Schneider
Datum:	03.11.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**9.5 Fraktion der FDP vom 26.10.2020****9.5.5 Anfrage: Bauplätze im Schlitzerland sind begrenzt Wir benötigen eine Flächenkreislaufwirtschaft****Frage:**

Bauplätze im Schlitzerland sind begrenzt und Bedarf ist vorhanden. Wir benötigen daher eine Flächenkreislaufwirtschaft, mit dem Ziel ganzheitlich, systematisch und vorrangig alle bestehenden Flächenpotenziale im Bestand auszuschöpfen und damit eine Reduzierung der Inanspruchnahme neuer Flächen zu erreichen. Vorrang sollte hierbei die stärkere (Wieder-)Nutzung von Brachflächen haben. Wie viele Flächen sind derzeit im Schlitzerland als Bauflächen ausgewiesen und werden in naher Zukunft nicht bebaut, weil kein Interesse vorhanden ist oder kein Bedarf dieses Grundstück zukünftigen Bauherren zu verkaufen?

Im Bereich von qualifizierten und einfachen Bebauungsplänen gibt es im Schlitzerland 143 Bauflächen. 23 Bauplätze sind noch nicht erschlossen. 22 Grundstücke sind im Eigentum der Stadt, 121 in Privatbesitz.

Von den privaten Eigentümern sind nach der letzten Umfrage 47 eventuell verkaufsbereit.

Im nicht beplanten Ortsbereich befinden sich ausschließlich private Baugrundstücke. Es sind 55 Baulücken. 24 Eigentümer wären eventuell zu einem Verkauf bereit.

Insbesondere in der Kernstadt und im Stadtteil Hutzdorf ist die Verkaufsbereitschaft ein Problem.

Die Grundstücke sollen z.B. im Familienbesitz bleiben oder sie dienen der Vergrößerung der eigenen Parzellen. Aus finanziellen Gründen ist ein Verkauf nicht erforderlich.

Viele Interessenten würden ein Grundstück in der Ortslage der Kernstadt einem Bauplatz im Neubaugebiet vorziehen. Dies scheitert jedoch in den meisten Fällen an der Verkaufsbereitschaft. So haben in der Kernstadt in den letzten 3 Jahren lediglich 3 Grundstücke den Besitzer gewechselt.

Ob die Flächen in naher Zukunft bebaut werden können kann nicht beantwortet werden.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die meisten Interessenten ein Bauvorhaben in der Kernstadt verwirklichen möchten.

Eine Aufstellung der einzelnen Bauflächen ist der Mitteilungsvorlage beigefügt.

Aktenzeichen:	I/1
federführendes Amt:	10 Fachbereich Zentrale Dienste
Sachbearbeiter:	Herr Höhl
Datum:	04.11.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**TOP 9.5 FDP-Fraktion vom 26. Oktober 2020****TOP 9.5.6 Anfrage: Tierheim**

Wir setzen uns seit Jahren für angemessene finanzielle Beiträge an das Tierheim Lauterbach durch die Stadt Schlitz ein. Aktuell werden 80% der Kosten durch Städte und Gemeinden verursacht, wohingegen die Städte und Gemeinden nur für 20% der Kosten aufkommen. Das bedeutet 80% der Kosten des Tierheims werden durch Spenden finanziert. Diese sind schwer einzukalkulieren und besonders in der Corona-Pandemie nicht sicher, da Geld oft anderweitig gebraucht wird. Daher ist es besonders wichtig nun die Beiträge aufzustocken.

Frage:

Stehen die angeschlossenen Gemeinden hierzu derzeit in einem Dialog?

Antwort:

Nein.

Frage:

Hat sich die grundsätzliche Einschätzung der Gemeinden hierzu in den letzten Jahren geändert?

Antwort:

Da hier seit längerem kein Austausch zwischen den angeschlossenen Städten und Gemeinden erfolgt ist, können hierzu keine näheren Ausführungen gemacht werden. Es kann lediglich für die Stadt Schlitz angemerkt werden, dass auf Basis der Beschlüsse zum Haushaltsplan über die vertraglichen Verpflichtungen hinaus zur Finanzierung des Tierheimes Lauterbach beigetragen wird. Auch liegen der Verwaltung aktuell keine konkreten Anfragen seitens des Tierheimes Lauterbach vor.

Aktenzeichen:	TD/Wed.
federführendes Amt:	20 Fachbereich Technische Dienste
Sachbearbeiter:	Thomas Hahn
Datum:	29.10.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**9.5. Fraktion FDP vom 26.10.2020****9.5.7 Anfrage: Gehwege Im Grund****Frage:**

In der Antwort des Magistrates auf eine Anfrage der Kolleg/innen der BLS-Fraktion vom 14.09.2020 hieß es in der Sitzung vom 28.09.2020, die Gehwege „Im Grund“ (in Richtung Willofs) seien nur „provisorisch“ gemacht worden, da in absehbarer Zeit (2 –3 Jahren) Kabelarbeiten im Bereich „Im Grund“ anstehen, und die Gehwege dann ohnehin komplett neu gemacht werden müssten.

Sind die Kosten für die provisorische Instandsetzung von der Stadt zu tragen?

Wenn ja: In welcher Höhe?

Wie garantiert die Stadt Schlitz, dass sich die besagten Kabelarbeiten nur auf die Gehwege und nicht auch auf die gerade frisch gemachte Straße erstrecken?

Antwort:

Kosten sind entstanden für die Erneuerung der Bordsteine und **nicht** für eine provisorische Instandsetzung der Gehwege.

Die Gehwege mussten, wie bereits in der Mitteilungsvorlage VL-1375/XI erläutert, als Arbeitsraum für die Bordsteinerneuerung aufgebrochen und wieder geschlossen werden. Hierbei wurde kein Gehweg provisorisch instandgesetzt, sondern lediglich die Aufbruchsstelle wieder mit Asphalt geschlossen.

Bei den angekündigten zukünftigen Kabelarbeiten handelt es sich um einen Eins-zu-Eins-Austausch der „in die Jahre gekommenen“ im Gehweg verlegten Mittelspannungskabel des E-Werks an Ort und Stelle.

Aktenzeichen:	
federführendes Amt:	01 Verwaltungsleitung
Sachbearbeiter:	Frau Friedrich/ Frau Mathes
Datum:	28.10.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**TOP 9.5 Fraktion FDP vom 26.10.2020****TOP 9.5.8. Anfrage: Liste Überblick offene Anträge der Fraktionen****Frage:**

Bereits vor einigen Monaten erreichte unsere Fraktion die Nachricht aus der Verwaltung, man plane eine interne Liste mit Ampelsystem für die Bearbeitung von Anträgen, in der festgehalten werden soll, welche Anträge bereits abgearbeitet, noch in Arbeit und nicht zu bearbeiten sind (jeweils mit Begründung). So sollte künftig eine Reihe von An- und Nachfragen aus den Fraktionen vermieden werden können und ein transparenteres Zusammenarbeiten zwischen Politik und Verwaltung gewährleistet werden.

Wie weit ist die Entstehung der Liste gediehen?

Wie und wem soll sie zukünftig zugänglich gemacht werden?

Beantwortung:

Die Liste ist erstellt, muss aber verwaltungsintern noch abschließend abgestimmt werden.

Sie wird nach dieser Abstimmung zunächst dem Ältestenrat vorgestellt.

Aktenzeichen:	TD
federführendes Amt:	20 Fachbereich Technische Dienste
Sachbearbeiter:	Frau Göbel / Herr Swoboda
Datum:	06.11.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.11.2020	

TOP 9 Anträge und Anfragen der Fraktionen**9.5 Fraktion FDP vom 26.10.2020****9.5.9 Anfrage: Keine Pestizide auf stadteigenen Flächen****Frage:**

Die Pächter städtischer Flächen sollten gebeten werden, diesen Umweltgedanken umzusetzen. Dies sollte in einem neuen Vertrag vereinbart werden. Leider haben nicht alle Pächter mitgemacht. Daher sollten die Verträge entsprechend auslaufen. Wie viele Pächter haben den neuen Pachtvertrag nicht unterschrieben? Wie viel ha werden dadurch noch mit Pestiziden verunreinigt? Welche Flächengrößen werden dadurch in den kommenden Jahren frei?

Antwort:

20 Pächter haben die Ergänzung nicht unterschrieben. Dies entspricht einer gesamten Fläche von ca. 30 ha.

Bei den Verträgen handelt es sich um „Altverträge“ die mittlerweile auf unbestimmte Zeit abgeschlossen sind und somit nicht auslaufen.

Die 20 Pächter sind nochmals angeschrieben worden. Wir haben uns allerdings vorbehalten, den Pachtvertrag fristgerecht zu kündigen, wenn die Ergänzung nicht unterschrieben wird.

Dadurch, dass die Ergänzung nicht unterschrieben wurde, kann man nicht die Schlussfolgerung treffen bzw. dem Pächtern nicht unterstellen, dass Pestizide angewendet werden.